

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tagesblatt.

No. 49. Sonntag, den 18. August 1822.

N a c h r u f.

Am vergangenen Mittwoch, als am 14. August, wurde der für die Stadt Leipzig und seine Freunde viel zu früh und zu plötzlich verstorbene Herr D. Johann August Otto Geiler, Königl. sächs. Hofrath und Kriminalrichter, Beisitzer des Schöppenstuhls und des Polizeiamtes, Mitglied des Rathes und Baumeister, Vorsteher der Rathes-Freischule und des Arbeitshauses für Freiwillige, Ehrenmitglied der naturforschenden Gesellschaft und der Schützengesellschaft des Peterschießgrabens dahier Deputirter, beerdigt, und die allgemeine Rührung der sich in Schaaren bei seinem Leichenbegängniß versammelten Zuschauer bekundete seinen Werth, den er als Mensch, als Staatsbürger, als Mitsorger für das Wohl der Stadt und ihrer Schulen auf's thätigste bewahrt hatte. Zahlreich schlossen sich seinem Leichenzuge seine Verwandte, seine Freunde, seine Logenbrüder, die Mitglieder der Schützengesellschaft, das Personale des Polizeiamtes an, aber weit zahlreicher noch die Lehrer und Kinder der von ihm im Leben mit so vieler Sorgfalt und Liebe gepflegten Schulen. Diese hatten sich in zwei Züge getheilt und, von ihren Lehrern geführt, die Hülle des entschlafenen Wohlthäters in ihre

Mitte genommen; die Mädchen, meistens in weißen Kleidern mit schwarzen Bändern, trugen zum Theil Kränze, um die Grabstätte des Hinübergegangenen damit zu umgeben, und dieser Kinderzug ergriff das Herz jedes fühlenden Zuschauers mit innigster Rührung, und auf dem Angesicht fast Aller war die Klage zu lesen:

Ach, sie haben
Einen guten Mann begraben!

Ein Wunsch für den öffentlichen Gottesdienst.

Vor einiger Zeit besuchte Jemand eine der Hauptkirchen alhier. Ergreifend und geistig war der Vortrag über die Versuchungen. Feierlich und langsam der Gesang der Gemeinde. Nichts störte die Andacht. Die Begleitung der Orgel zum Gesange war einfach, würdig und zweckmäßig. Nur eins wünschte er, dieses: daß der Spieler sich jedesmal mit dem Zwischenspiele so lange hätte verweilen, und erst da einsetzen mögen, wo die Gemeinde anfing. Dies war aber nicht immer der Fall. Wenigstens bemerkte man vom Schiffe der Kirche aus, daß die Orgel das Zwischenspiel oft geendigt zu haben und mit einem Tone haltend das Be-

ginnen des Gesanges zu erwecken schien. Für den musikalischen Zuhörer hat dieß etwas ängstliches. Möglich, daß der Spieler in manchen Fällen den Gesang der Gemeinde nicht ganz vernimmt, und deshalb entschuldigend. Aber sollte nicht durch ein längeres Zeitmaß der Zwischenspiele und allmähliges Hinneigen zu dem Tone, womit die Melodie beginnt, abgeholfen werden können?

Der Freischütz und der Jungfernkranz.

(Anekdote.)

Ein unbescholtenes Mädchen sagte zu ihrem Vater, als sie eben wieder das Lied der Brautjungfern: Wir winden dir den Jungfernkranz u. s. w. auf der Straße pfeifen hörte: „Den Freischütz lieb' ich, aber der Jungfernkranz wird mir nun bald zuwider.“

Ernst Müller Redacteur.

Vom 10. bis zum 16. August sind allhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

- Ein Mann 54 Jahr, Hr. Andreas Heine, Rath's-Deconomieinspektor, am neuen Neumarkt.
- Ein Knabe 1½ Jahr, Hrn. Joh. Christian Kachler's, Bürger's und Musici Sohn, am alten Neumarkt.
- Ein Knabe 16 Wochen, Joh. Gottfried Weit's, Stundenrufers Sohn, am neuen Kirchhofe.
- Ein unzeit. todtgeb. Knabe, Christian Gottfried Klausens, Bürger's und Hausbesizers, auch Pappenmachers Sohn, am Peterssteinwege.
- Ein unzeit. todtgeb. Mädchen, Carl August Bargmann's, Handarbeiters Tochter, in der Petersstraße.

S o n n t a g.

- Ein Mädchen 1 Jahr, Christian Friedrich Clements, verabschiedeten sächs. Soldatens Tochter, auf der Sandgasse.
- Ein unzeit. todtgeb. Mädchen, Mstr. Joh. Schmidt's, Bürger's und Schneiders Tochter, in der Fleischergasse.
- Ein todtgeb. Knabe, Joh. August Geißler's, Handarbeiters Sohn, auf der Ulrichsgasse.
- Ein unehel. Mädchen 19 Wochen, Christianen Dorotheen Brunewaldin, Einwohnerin Tochter, im Raundörschen.

M o n t a g.

- Eine unverheirathete Weibsperson 69 Jahr, Joh. Christiane Dreherin, aus Zeitz gebürtig, Versorgte, im Georgenhaufe.
- Ein unzeit. Mädchen 20 Stunden, Mstr. Christian Georg Breesens, Bürger's und Korbmachers Tochter, im Raundörschen.
- Ein Knabe 11 Wochen, August Kind's, Einwohners Sohn, auf der Quergasse.

D i e n s t a g.

- Ein Mann 58 Jahr, Hr. Benjamin Simons, Kauf- und Handelsmann, auch Mitglied des Rathes zu Elberfeld, an der Esplanade vor dem Petersthore.

- Ein Jüngling 15 Jahr, Joh. Gottlob Schmidt's, Einwohners in Markranstädt Sohn, Tischlerlehrling, verunglückte und ertrank am 11. August im Elsterflusse im Rosenthale, wohnhaft in der Fleischergasse.
- Ein Mädchen 2½ Jahr, Christoph Lebrecht Bieber's, Handarbeiters Tochter, an den Schlachthöfen.
- Ein Knabe 10 Monate, Friedrich Wilhelm Schneider's, Laternenwärtergehilfens Sohn, in der Johannisvorstadt.

M i t t e w o c h.

- Ein Mann 60 Jahr, Hr. D. Johann August Otto Gebler, königl. sächs. Hofrath und Criminalrichter, Beisitzer des Schöppenstuhls, Assessor des Polizeiamtes, Rathsmittglied und Baumeister, Vorsteher der Rathsfreischule und des Arbeitshauses für Freiwillige, Deputirter der Schößstube und der Schußgelde=Einnahme, auf der Quergasse.
- Eine Jgfr. 24 Jahr, Christian Gottlieb Thielens, der Schreiberei Beslisnen Tochter, im Brühl.
- Eine unverheirathete Mannsperson 23 Jahr, Carl Häckel, Handarbeiter, in den Straßenhäusern.
- Ein Knabe 1½ Jahr, Joh. Friedrich Wermann's, der Buchdruckerkunst Beslisnen Sohn, am Grimma'schen Steinwege.

D o n n e r s t a g.

- Ein Mann 80 Jahr, Joh. Traugott Uhlig, pensionirter Stadtsoldat und Versorgter, im Georgenhanse.
- Ein Mann 45½ Jahr, Carl Christian Ludwig Ellinger, Einwohner, am Grimma'schen Steinwege.

F r e i t a g.

- Ein Mann 43 Jahr, Mstr. Friedrich Gottlob Meksche, Bürger und Tischler, am Mühlgraben.
- Ein Mädchen 3 Wochen, Gottfried August Schlippen's, Gasthalters Tochter, in der Rittersstraße.

8 aus der Stadt. 14 aus der Vorstadt. 2 aus dem Georgenhanse. Zusammen 24.

Vom 9. bis 15. August sind getauft:
10 Knaben, 11 Mädchen. Zusammen 21 Kinder.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Heute, den 18ten, wegen eingetretener Hindernisse: Die Rosen des Herrn von Malesherbes. Hierauf: Der Kalif von Bagdad.

Anfrage. Wenn es hier Leute giebt, die Lindenbast für Gärtner zubereiten, so bittet man um Mittheilung an die Expedition dieses Blattes oder an den Gärtner in Nr. 1246.

Zu verkaufen sind in Nr. 752, Nikolaistraße parterre, zwei eiserne und zwei topferne Ofen, zusammen, oder einzeln.

Verkauf. Meubles = Cattune à 2 bis 3 Gr., Chocolade à 4½ Gr., bessere à 6 bis 16 Gr., Gros de Berlin von 11 bis 13 Gr., Wattirung = Leinwände à 1¼ Gr., Levantine à 7½ bis 10 Gr., Gros de Naples von 9 bis 16 Gr., Spitzen und Spitzengrund in allen Sorten, Wachslichter und Wachstock, Fischbein, Eau de Cologne von 4 bis 10 Gr., englisch Strickgarn à 16 Gr., wollenes Garn 23 Gr., verkauft

Heinrich Adolph Hennig,
Petersstraße Nr. 34, unter des Herrn Senator Schwägrichens Hause.

Verkauf. Quarirte Merinos von 9 bis 16 Gr., Rum à 7½ Gr., Pomade à 3 Gr., lange Glace = Handschuhe à 10 Gr., gefleckte kurze dergleichen von ½ bis 6 Gr., Regenschirme von 34 bis 56 Gr., dergl. seidene von 3¼ bis 6 Thlr., Chocolade von 4½ bis 12 Gr., Cacao = Masse à 12 Gr., Eiderdaunen von 3 bis 4 Thlr., Kopphaare, Purpur = Tücher à 7 Gr., Tischwillige von 1¼ bis 4 Gr., Windsorseife von 1 bis 1¼ Gr., Watte à 2 Gr., verkauft

Heinrich Adolph Hennig,
Petersstraße Nr. 34 unter des Herrn Senator Schwägrichens Hause.

Vermietung. In der Grimma'schen Gasse Nr. 590, 3 Treppen hoch, ist eine Erkerstube nebst Schlafkammer für ledige Herren zu vermiethen.

Thorzettel vom 17. August.

Grimma'sches Thor.		U.	Vormittag.	
	Gestern Abend.			
Dr. Graf v. Bose, v. Dresden, im Hotel de Baviere		8	Dr. Rfm. Reichardt, von Raumburg, im Blumenberge	11
Dr. Prof. Briesenhard, v. Breslau, im goldenen Adler		11	Nachmittag.	
Vormittag.			Dr. Gutsbef. Hahn, a. Ober. Steinkirch, v. Würzburg, unbestimmt	2
Die Breslauer r. Post		4	Die Hamburger r. Post	4
Die Dresdner r. Post		7	Dr. Justizcommiff. Schlemm, v. Raumburg, im goldenen Adler	5
Die Baugner r. Post		7	Peterssthor.	U.
Auf der Dresdner Diligence: Herr Finanzprocur. Freiesleben, v. hier, v. Dresden zurück		11	Vormittag.	
Halle'sches Thor.		U.	Dr. Oberamt. Deyfinger, v. Klosterpose, bei Klöpzig	9
	Gestern Abend.		Dr. Kriegerath Ruß, von Wunsiedel, bei Klöpzig	10
Dr. Partic. Köhler, a. Warschau, Oberstlieuten. v. Lacadon, Rfm. Beer, a. Berlin, ingl. Drn. Rfl Gray u. Scarth, a. Edinburg, im Hot. de Baviere		8	Dr. Amtm. Busse, v. Pegau, b. Klöpzig	10
Vormittag.			Nachmittag.	
Eine Estafette v. Delitzsch		11	Dr. Post. Pepsche, v. Niedergräfenhahn, b. Pauls	5
Nachmittag.			Hospitalthor.	U.
Die Braunschweiger f. Post		2	Gestern Abend.	
Die Magdeburger f. Post		3	Die Coburger f. Post	7
Kanstädter Thor.		U.	Vormittag.	
	Gestern Abend.		Die Annaberger f. Post	10
Dr. Wittington, Rentner, v. Bristol, im Hot. de Baviere		7	Nachmittag.	
Die Stollberger f. Post		12	Dr. Rfm. Herrmann, a. Glauchau, v. Lausitz, im Hot. de Russie	2
			Auf der Schneeberger Post: Dr. Dr. Ammon, v. Erlangen, in Nr. 536	2